

Genieße den Augenblick

Von Eona_

Kapitel 3: Kapitel 3

Ohne es gemerkt zu haben war ich eingeschlafen. Im Reich meiner Träume, wo alles für mich schön war und jeder Gedanke Formen annahm und Wünsche in Erfüllung gingen, war ich glücklich und jedes Problem fern. Ich war nie ein Mensch gewesen, der einen leichten, kurzen Schlaf hatte. Dafür war es in meiner Welt der Träume immer zu schön.

Ich vernahm eine Melodie, die nicht zu meinem Traum gehörte. Jemand summte sie, von weit her. Es klang wie ein Schlaflied, sanft, ruhig, sodass es das Gefühl von Geborgenheit vermittelte. Das Lied nahm noch deutlichere Gestalt an, als die Stimme, die sich bis eben noch aufs Summen beschränkt hatte, anfangen zu singen.

Mein Körper rührte sich, meine Augen kämpften gegen die Kraft des Schlafes. Dann sah ich das helle Licht meiner Deckenbeleuchtung und legte meinen Arm über die Augen. Mein Körper war noch schwer und schlapp durch den Schlaf aus dem ich mich unsanft selbst gerissen hatte. Das Lied neben mir erklang noch immer und ich drehte meinen Kopf zur Quelle des Gesangs.

Ich hob leicht meinen Arm, der mich noch immer vor dem Licht schützte, und sah auf das schöne, lange, silberne Haar meiner besten Freundin. "Rosalia?" Mein Hals war trocken und meine Stimme leise, ihr Gesang übertönte mich mit Leichtigkeit. Erst als sie verstummte merkte sie das ich wach war. Ihre Sonnenblumen-gelben Augen leuchteten mich an wie ein warmer Sommermorgen und ihr Lächeln sorgte ohne große Mühe dafür, dass auch meine Mundwinkel nach oben gingen.

"Na, wach? Ich wollte mit dir Shoppen gehen, aber du bist nicht an dein Handy ran gegangen, deswegen dachte ich ich komm vorbei." "Oh... Ja ich... Ich muss eingeschlafen sein." Ich richtete mich auf und meine Freundin kicherte. "Du meinst wohl du bist eingeschlafen. Und zwar tief und fest! Dia konnte auf dir rumtanzen, du hast dich nicht einmal gerührt. Ich wusste schon gar nicht mehr wie ich dich wach kriegen sollte und hatte kurz mit Casi gequatscht, der sagte mir das du durch Musik wach wirst."

Ja das war mein Hauptproblem mit Castiel, Musik riss mich immer aus dem Schlaf und er spielte ständig auf seiner Gitarre. Das führte schon zu vielen Fenster-Diskussionen. Wie viel Schlaf war mir schon durch seinen Einbildungen ein Musiker zu sein verloren gegangen?

"Nun ja jetzt bin ich ja wach. Willst du noch shoppen gehen oder ist es schon zu spät?" Ich hatte kein Zeitgefühl und durch meinen Vorhang konnte ich nicht mal sehen wo die Sonne gerade stand. "Klar können wir noch gehen, so lange hast du nun auch wieder nicht geschlafen. Ich geh schon mal runter, du kannst dich ja schnell fertig machen. Außer du willst mit einer Bettfrisur aus dem Haus. Mit einem Grinsen im

Gesicht strich mir Rosalia über den Kopf, was meine Haare nicht dazu veranlasste nicht wieder in die Höhe zu schießen.

Ich zog mich um und versuchte meine Haare zu bändigen. Durch den Schlaf war mir so als hätte der nächste Tag schon angebrochen. Mein Spiegelbild sagte mir, das mein Körper eigentlich darauf eingestellt war bis morgen früh durch zu schlafen.

Ein leises Knacken riss mich von meinen Anblick los. Es klang als hätte Castiel das Brett zwischen unserer Beider Fenster gelegt. Ich ging zum Vorhang, wollte mich gerade vergewissern, doch dann hörte ich Rosalia meinen Namen rufen und entschied mich dafür meinen Fensternachbarn zu ignorieren. Bei mir war alles zu, es wäre sinnlos von dem Rothaarigen jetzt aufs Brett zu krabbeln. Wahrscheinlich hatte das Geräusch einen anderen Ursprung.

Wie ich es mir schon dachte hatte Rosalias Shoppinglust einen ganz bestimmten Ursprung: Das morgige Doppeldate! Sie ging davon aus das ich dafür nichts zum anziehen hatte, womit sie richtig lag. Aber ich hatte gehofft sie würde woanders hingehen wollen, aber wo bekam man denn bessere Sachen als bei Leigh?

Grausames Schicksal, soll mich wirklich mein Schwarm und dessen Freundin beraten was ich zum Date mit einen Anderen anziehen sollte? Einen, zu dem ich nicht mal einen guten Bezug hatte? Eins stand fest: Dies würde mein erstes und mein letztes Date mit Lysander sein!

Wir betraten Leighs Geschäft und er kam uns sofort entgegen. Zum ersten Mal sah ich mal das der Laden relativ leer war. Ich hatte noch immer nicht auf die Uhr gesehen, aber der Stand der Sonne verriet mir das bald Ladenschluss war.

"Hay Leigh, hilfst du uns das passende Outfit für Liz für morgen zu finden?" "Natürlich. Ich dachte mir schon das ihr heute noch vorbei kommt und habe deswegen schon ein paar Sachen zurück gelegt." Ich hob den Kopf und zum ersten mal, seit langem, trafen sich unsere Blicke wieder.

Das letzte mal als ich ihm direkt ins Gesicht gesehen hatte, hatte ich mich in ihn verliebt. Seit dem hatte ich Augenkontakt immer vermieden, aber das Gefühl war immer noch das gleiche wie damals. Meine Wangen wurden heiß und bekamen eine leichte Röte, mein Herz setzte einen Schlag aus, nur um dann mit erhöhtem Tempo weiter zu schlagen. Mein Magen kribbelte, als würde jemand einen Steptanz darin veranstalten und über meinen Körper lief ein süßer Schauer, als würde ihn jemand lieblosen.

Ich atmete tief ein und aus um wieder Fassung zu erlangen und ihn nicht an zu starren, aber als er mich dann auch noch anlächelte, nichts ahnend was für eine Wirkung es auf mich hatte, spürte ich wie meine Knie langsam den Geist aufgaben und mich nicht mehr tragen wollten, bis auf das letzte Stück in seine Arme.

Nur mit Mühe und Not gelang es mir mich aufrecht zu halten und mir nichts anmerken zu lassen. Ich hatte nicht mal mehr mitbekommen was die Beiden sagten, ich folgte ihnen nur, wie eine Puppe ohne eigenen Willen und selbsterwähltes Ziel.

Dann blieben wir stehen, vor drei wunderschönen Outfits. Das erste war ein Kleid, schwarz mit weißen Bändern und Schnüren vorne. Es war Schulterfrei und eine Seidenblüte im zarten hellrosa schmückte die rechte Seite. Ich strich über die Blüte und stellte mir vor wie es die Schulter seines Trägers schmeichelte.

Dann widmete ich mich dem zweiten Kleidungsstück. Ein weiteres Kleid, nur dieses mal weiß mit viel Spitze im sanften blau. hinten war es zum Schnüren und zeigte viel Rücken. Es war etwas kürzer als das erste und würde bei mir wahrscheinlich gerade noch so bis zum Knie reichen.

Das dritte und letzte war ein Zweiteiliges Outfit und bestand aus einer langärmligen, schwarzen Bluse und einen Weinroten Faltenrock. Erst bei näheren Hinsehen fand ich diesen dunklen Rotton auch in der Bluse an sich wieder. In den kleinen, verschlungenen Stickereien die den Kragen und die Knopfleiste schmückte. Und eins dieser Bekleidungen sollte ich für das Date mit Lysander tragen?